

Infusionslösung

Heparin «Bichsel» 417 I.E./ml

zur Therapie und Prophylaxe
thromboembolischer Krankheiten



Pharma **bichsel**

Heparin «Bichsel» 417 I.E./ml Infusionslösung

Zusammensetzung

Wirkstoffe: Heparinum natricum (aus der Darmschleimhaut vom Schwein).

Hilfsstoffe: Aqua ad iniectionabile, acidum hydrochloridum.

Darreichungsform und Wirkstoffmenge pro Einheit

Heparin «Bichsel» 417 I.E./ml, Infusionslösung (i.v.)

1 ml enthält 417 I.E. heparinum natricum.

1 Durchstechflasche zu 48 ml enthält 20 000 I.E. heparinum natricum.

Heparin «Bichsel» 417 I.E./ml ist für die Anwendung mit einem Perfusor vorgesehen.

Indikationen/Anwendungsmöglichkeiten

Therapie und Prophylaxe thromboembolischer Krankheiten aller Ätiologien und Lokalisationen sowie im Anschluss an eine thrombolytische Therapie, zum Beispiel mit Streptokinase; bei disseminierter intravasaler Gerinnung; bei Herzinfarkt; Heparinisierung des Blutes bei extrakorporalem Kreislauf und der Hämodialyse.

Dosierung/Anwendung

Die Dosierung von Heparin ist in jedem Fall den vorliegenden Verhältnissen (Art und Verlauf der Krankheit, Körpergewicht und Alter des Patienten, Nebenerscheinungen etc.) anzupassen und sie erfolgt entweder entsprechend den Ergebnissen von Gerinnungsanalysen (Thrombinzeit, partielle Thromboplastinzeit, aktivierte partielle Thromboplastinzeit), die im Fall von Einzelinjektionen i.v. oder s.c. auch das Festlegen des Zeitpunktes der nächsten Heparinabgabe ermöglichen, oder sie erfolgt rein schematisch. Klinisch ergibt sich für Heparin eine weite Dosierungsspanne, die von der jeweiligen Indikation abhängt.

Wichtig ist eine ausreichende Dosierung, die den thrombotischen Prozess stoppt und die Gefahr einer tödlichen Embolie verhindert.

Kontraindikationen

- Überempfindlichkeit gegen Heparin
- aktuelle oder aus der Anamnese bekannte allergisch bedingte Thrombozytopenie auf Heparin (Heparin-induzierte Thrombozytopenie)

- Erkrankungen, die mit einer erhöhten Blutungsbereitschaft einhergehen (z.B. hämorrhagische Diathese, Mangel an Gerinnungsfaktoren [Ausnahme: Verbrauchskoagulopathie in der hyperkoagulatorischen Phase], schwere Leber-, Nieren- oder Pankreaserkrankungen, schwere Thrombozytopenie)
 - Erkrankungen bei denen der Verdacht einer Läsion des Gefässsystems besteht (z.B. Ulzera und Karzinome im Magen- und/oder Darmtrakt, arterielle Hypertonie [>105 mmHg diastolisch], Hirnblutung, Traumata oder chirurgische Eingriffe am Zentralnervensystem, Augenoperationen, Retinopathien, Glaskörperblutungen, Hirnarterien Aneurysma, subakute bakterielle Endokarditis)
 - drohender Abort
 - Spinalanästhesie, Periduralanästhesie, Lumbalpunktion
- Menstruationsblutungen sind keine Kontraindikationen.

Überdosierung

Anzeichen und Symptome: Überdosierung von Heparin führt zu verstärkter Hypokoagulabilität und zu erhöhter Blutungsgefahr.

Eigenschaften/Wirkungen

ATC-Code B01AB01

Wirkungsmechanismus

Heparin besteht aus einer Mischung von Polyschwefelsäureestern eines Mucopolysaccharides. In Anwesenheit von Antithrombin entwickelt Heparin seine antikoagulatorische Wirkung. Der Heparin-Antithrombin-Komplex (in vivo und in vitro) inaktiviert die aktivierten Gerinnungsfaktoren IX, X, XI und XII und verhindert dadurch die Thrombinbildung. In hohen Konzentrationen hemmt Heparin ferner die Plättchenaggregation.

Besondere Lagerungshinweise

Bei Raumtemperatur (15–25 °C), vor Licht geschützt lagern.

ZulassungsinhaberIn

Laboratorium Dr. G. Bichsel AG, 3800 Unterseen

Packungen

10 x 48 ml Durchstechflaschen (Abgabekategorie B)

Ausführliche Informationen zum Produkt entnehmen Sie bitte der publizierten Arzneimittelinformation unter compendium.ch